





## Doniesienia urzędowe.

### (364) Kundmachung.

Nro. 348. Vom kön. galiz. Merkantils- und Wechselgerichte wird hiermit kund gemacht, daß die frühere Gesellschaftsfirma Riedel et Ruzycki aus dem hiergerichtlichen Firmabuche gelöscht, und die neue Handlungsfirma durch Johann Paul Riedel auf Spezereiwaaren gezeichnet worden sei.

Lemberg am 14. Jänner 1847.

### (2)

### (225) Edictum.

Nr. 3940. Magistratus reg. ac Lib. Civitatis Przemysl, medio praesentis Edicti notum reddit: per judaeos Czarna Laya Barasch et Mo- sem Klugmann contra massam jacentem de mortui judaei Itzig vel Isaac Binn puncto ex tabulationis Summae 501 fl. 15 xr. M. C. realitati Praemisliae sub Nr. 248. in Civ. inhaerentis — libellum huic Judicio exhibitum, Judicique opem imploriam esse. Ob commorationem ignotam praesumptivorum haeredum hujusce fatis cessi Isaaci Binn periculo et impendio eorum Judaeus Meilach Binn qua Curator constituitur, quoem juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam per tractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ut memor officii sui haeredes ignotos post Itzig Binn ad mentem legis tueatur et destinato curatori documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium curatorem eligendum, et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensioni causae proficia esse videntur; ni siant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Premisliae die 28. Novembris 1846.

### (3)

### (331) Edikt.

Nro. 40479. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird dem Johann Biliński Słotyło mit diesem Edikte bekannt gemacht, a) daß über Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur mit hiergerichtlichem Bescheide vom 22. Juni 1846 Zahl 15240 zur Befriedigung der nach der Masse des Nicolaus Biliński aushaftenden liquiden Erbsteuer von 81 fl. 4 3/4 fr. C. M. sammt den vom 13. Juni 1837 bis zur wirklichen Zahlung laufenden 10 1/100 Zinsen, und den nun im gehörig liquidirten Betrage von 10 fl. 25 fr. C. M. zuerkannen Tretzionskosten, wird aus den Anteilen von Bilina wielka zu Gunsten des Nicolaus Biliński Dom. 76. p. 143. n. 26. und 28. on. haftenden Summe von 3500 flp. dann der Dom. 76. p. 193. n. 14. 23. 24. und 25. on. einverleibten Summe von 3000 flp. rücksichtlich aus dem Re-

ste dieser Summen, welcher nach der von der k. k. Kammerprokuratur erwirkten und einverleibten Einantwortung dieser Summen an Zahlungstatt zur Tilgung der Beträge von 78 fl. 30 kr. C. M. 1 fl. 30 kr. C. M. Dom. 76. pag. 143. n. 32. on. und 83 fl. 43 kr. C. M. Dom. 224. pag. 207. n. 40. ou. annoch dem Nicolaus Biliński eigenthümlich gehört, der k. k. Kammerprokuratur der entsprechende Theil an Zahlungstatt, jedoch mit Aufrechthaltung des auf der Summe von 3500 flp. Oblig. nov. 105. pag. 262. n. 2. on. haftenden Pfandrechtes für die Sterbtaxe von 69 fl. 3 3/4 kr. W. W. eingearbeitet, und die k. k. Landtafel wird angewiesen, nach vorläufiger Verbücherung dieses Bescheides die bewilligte Einantwortung bei den obenwähnten Summen von 3500 flp. und 3000 flp. einzuvorleiben. Zugleich wird auch das k. k. Stanislauer Landrecht ersucht, diese Einantwortung auf dem Schuldcscheine des Alexander Biliński über 3000 flp. dto. 29. Jänner 1793 und für Nicolaus Biliński bezüglich derselben Summe ausgestellten Abtretung, welche beide Urkunden bei dem dortämtlichen Verwaltungsamte erliegen, anzumerken.

b) Mit hiergerichtlichem Bescheide vom 22. Juni 1846 z. Zahl 15240 aus der auf den Anteilen von Bilina wielka zu Gunsten des Nicolaus Biliński Dom. 76. pag. 193. n. 14. 23. 24. und 25. on. haftenden Summe von 3000 flp. rücksichtlich aber aus dem Reste dieser Summe, welcher nach der bereits Dom. 224. pag. 207. n. 40. on. erwirkten Einantwortung des Betrages von 83 fl. 43 kr. C. M. an das h. Urar dem Nicolaus Biliński annoch eigenthümlich gehört, der entsprechende Theil der k. k. Kammerprokuratur Namens des hohen Urars als Zahlungstatt eingearbeitet, und der k. k. Landtafel wird aufgetragen, nach vorläufiger Verbücherung dieses Bescheides diese bewilligte Einantwortung bei der obenwähnten Summe von 3000 flp. einzuvorleiben.

Zugleich wird das k. k. Stanislauer Landrecht ersucht, diese Einantwortung auf dem Schuldcscheine des Alexander Biliński über 3000 flp. dto. 29. Jänner 1793 und der für Nicolaus Biliński bezüglich derselben Summe ausgestellten Abtretung, welche beide Urkunden bei dem dortämtlichen Verwaltungsamte erliegen, anzumerken.

Da der Wohnort des Johann Biliński Słotyło unbekannt ist, so wird derselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Skowowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czermak auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und derselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rath'e des k. k. Landrechts.  
Lemberg am 31. Dezember 1846.

(350) K u u d m a t h u n g . (3)

Nro. 1014. Vom Tarnower k. k. Landrechte wird hiermit bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Hrn. Adam Morawski als Rechtsnehmer des Hrn. Simona Szymańskiego zur Befriedigung wider die Erben des Johann Chrisosthom Raczyńskiego ersiegten Forderung von 800 fl., 200 fl. und 100 fl. k. M. s. n. G. unterm 14ten Oktober 1846 z. B. 10210 ausgeschriebene und am 3ten Februar und 3ten März 1847 abzuhalrende öffentliche Feilbietung der im Bochniaer Kreise gelegenen Güter Wrzepia fämin Utinienzen Michale und Radziejow so wie auch die am 4ten März 1847 für die Hypothekargläubiger rücksichtlich der zu gestattenden erleichternden Feilbietungsbedingniße abzuhalrende Tagsatzung über das unterm 22ten Jänner 1847 z. B. 1014 eingereichte Ansuchen der Fr Emilia Bartmańska mittelst gegenwärtiger Kundmachung abgerufen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

• Tarnow am 28ten Jänner 1847.

Obwieszczenie.

Nro. 1014. Ces. Krol. Sąd Szlachecki Tarnowski uwiadamia, iż w skutek prośby P. Adama Morawskiego jako prawnabwywey P. Szymona Szymańskiego w drodze zaspokojenia zasądzonych przeciw sukcessorom ś. p. Jana Chrysostoma Raczyńskiego Summ 800 ZR., 200 ZR. i 100 ZR. Mon. Ron. c. s. e. pod dniem 14. Października 1846 do N. 10210 rozpisana, a w dwóch terminach, to jest: na dniu 3go Lutego i 3go Marca 1847 odbyć się mająca ekskcyjną licytację dóbr Wrzepia z przyległościami Michale i Radziejów w cyrkule Bocheńskim leżących jako też termin wierzytelom na dzień 4go Marca 1847 dla ułożenia łagodniejszych warunków licytacyi przeznaczony, w skutek podanej pod dniem 22. Stycznia 1847 do N. 1014. prośby przez P. Emilię Bartmańską, niniejszem obwieszczeniem odwzględuje się. —

Z Rady c. k. Sądy Szlacheckiego.

Tarnow dnia 28. Stycznia 1847.

Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieses Rechtesstreites der Termin auf den 19. April 1847 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten dem hiesigen k. k. Landrechte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den Gränzen der k. k. öster. Staaten befinden, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Starzewski mit Substituirung des hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Midowicz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuseigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.  
Lemberg den 11. Jänner 1847.

(351) E d i k t . " (2)

Nr. 37417. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird der Marianna Goluchowska, und wenn sie nicht mehr leben sollte, ihren unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Casimire Homolatsch geborne Freyin Lewartowska wegen Löschung des appellatorischen Urtheils vom 29ten November 1802, welches auf 3/4 der Güter Gnoynik laut Hauptb. 77 Seite 149. Lastenpost. 27. haftet, am 28ten November 1846 z. B. 37417. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21ten April 1847 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Wilczyński mit Substituirung des Advokaten Dr. Komarnicki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuseigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren

(326) E d i k t . (3)

Nro. 288. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem abwesenden und dem Wohntrete nach unbekannten Johann Spławski oder für den Fall seines Ablebens dessen dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Kasimira Homolacz geborne Freyin Lewartowska unterm 4. Jänner 1847 z. Zahl 288 wegen Extabulirung des 6jährigen auf den Gütern Gnoynik dom 77. p. 149. n. 39. on. dann dom. 12. p. 105. n. 35. on. intabulirten Pachtrechtes eine Klage angebracht, und um richterliche

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Aus dem Rathe des K. K. Landrechts.

Lemberg am 1ten Dezember 1846.

(377) **Kundmachung.** (2)

Nro. 59. Vom Magistrate der K. Kreisstadt Sambor wird bekannt gemacht, es sey über das Ansuchen des Friedrich Franz im Exekutionswege gegen den sachfälligen Adalbert Soltykiewicz zur Bestridigung der aus einem gerichtlichen Vergleiche vom 8ten Februar 1843 Zahl 518 gehörenden Restsumme pr. 78 fl. C. M. sammt Zinsen pr. 6 fl. C. M. und Exekutionskosten in einem Betrage von 6 fl. 30 kr. K. M. in die öffentliche Versteigerung der sub Nro. 105 in der Webergasse hier in Sambor gelegenen, dem besagten Adalbert Soltykiewicz eigenthümlich gehörigen Realität gewilligt, welche in zwey Terminen, das ist: am 22ten Februar 1847 und 22. März 1847 um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

1tens. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene SchätzungsWerth im Betrage von 504 fl. 35 1½ kr. C. M. angenommen.

2tens. Jeder Kauflustige wird gehalten seyn 10fl. 100 Vadium des SchätzungsWerthes zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kauffschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach Beendigung der Lizitation zurückgestellt werden wird.

Stens. Der Bestbieter wird verpflichtet seyn, den ganzen Kauffschilling, nachdem ihm der Bescheid über die Bestattigung des Lizitationsaktes zugestellt seyn wird, binnen 14 Tagen an das hiergerichtliche Depositennamt in Baarem zu erlegen.

4tens. Sobald der Bestbieter der 3ten Bedingung dieser Lizitation nachkommen wird, so wird ihm zu der erstandenen Realität das Eigenthumsdekret ausgefolgt, dieselbe in den physischen Besitz übergeben, um die intabulirten Gläubiger an den Kauffschilling gewiesen werden.

5tens. Wenn die frägliche Realität im 1ten und 2ten Termine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden könnte, so werden vor der Ausschreibung des 3ten Lizitations-Termins die Hypothekar-Gläubiger nach dem §. 148 und 152 G. O. gerichtlich einvernommen.

6tens. Wegen den auf dieser Realität haftenden Lasten und Steuern, werden die Kauflustigen an das hierstädtische Grundbuch und die hierstädtische Kasse gewiesen.

Von dieser Versteigerungsausschreibung werden daher sowohl beide streitenden Theile als auch die auf dieser Realität intabulirten Gläubiger, dann alle jene Gläubiger, denen der Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden

könnte, endlich diese, welche nach der Hand auf der zu versteigernden Realität ein Pfandrecht erwerben sollten, zu Händen des ihnen bestellten Kurator Hrn. Joseph Kustrzycki anmit verständiget.

Sambor am 2ten May 1846.

(262) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5959. Vom K. K. Stanislawower Landrechte wird bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Lemberger K. K. Landrechts vom 10ten Dezember 1845 Zahl 36755. zur zwangswise Einbringung der von Fr. Ludovica Rosnowska geb. Urbańska, mit dem Urtheile des Lemberger K. K. Landrechts vom 7ten July 1818 Zahl 9949 gegen die Hrn. Georg, Simeon et Samuel Targóyskie als Erben des Mathaeus Targoński erseignet und später an Hrn. Xaver Rosnowski abgetretenen Summe von 333 1½ Dukaten holl. sammt 5fl. 100 von der letzten Quittung, sonst aber vom 14ten März 1803 zu rechnenden Zinsen, der Gerichtskosten von 27 fl. 28 kr. K. M. et 16 fl. W. W., dann der Exekutionskosten von 266 fl. 22 kr. — 32 fl. 28 kr. — 9 fl. 30 kr. — 12 fl. 3 k. endlich von 32 fl. 24 kr. K. M. der öffentliche Verkauf der zur Hypothek dienenden, auf den Namen des Mathaeus Targoński ut dom. 61. pag. 279. n. 3. et 5. haer. landtäglich verbücher-ten Gutsantheile von Zupanie und Wyzlow Stryer Kreises ausgeschrieben, und hiezu im Sinne des §. 434 der G. O. eine einzige Feilbie-thingtagfahrt, und zwar: auf den 11ten März 1847 hiergerichts um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Der Verkauf findet unter folgenden Bedingungen statt:

1tens. Zum Ausrufspreise wird der durch die gerichtliche Schätzung vom 28ten August 1822 ermittelte Werth dieser Gutsantheile, und zwar von Siedliszczyzna im Betrage von 18593 fl. 20 kr. K. M. und von Brzozowszczyzna im Betrage von 10480 fl. 40 kr. K. M. angenommen.

2tens. Jeder Kaufluste ist verbunden den 20ten Theil dieses SchätzungsWerthes d. i. 1453 fl. 42 kr. K. M. als Angeld zu Händen der Feilbie-thingskommission baar zu erlegen, welches Angeld dem Ersteher in den Kauffschilling eingerechnet, den übrigen aber nach der Feilbieitung rückgestellt werden wird.

3tens. Sollten jedoch Tabulargläubiger dieser Güter deren Forderungen bereits durch Urtheile oder gerichtliche Vergleiche sichergestellt, mit Rücksicht auf das Pfandrecht noch in die erste Hälfte des SchätzungsWerthes dieser Gutsantheile fallen, anbieten wollen, so können sich diese von der Erlegung des oben bestimmten Angelde befriegen, wenn sie dieses Angeld auf ihren Hypothekarforderungen sicherstellen; hiezu ist aber die vorläufig-

ge ausdrückliche Bewilligung dieses k. k. Landrechts nothwendig und diese Bewilligung muß sammt der bereits intabulirten Urkunde über die Bestellung des Angeldes auf ihrer Forderung zugleich mit dem Auszuge aus den Hypothekenbüchern hierüber der Feilbietungskommission noch vor der Versteigerung vorgelegt werden.

4tens. Der Ersteher ist verbunden innerhalb 30 Tagen nach Erhalt der gerichtlichen Erledigung über den Versteigerungsaft den ganzen Meistboth mit Einrechnung des im Baren erlegten Angeldes in das Erlagsamt dieses k. k. Landrechts zu erlegen, oder aber sich mit der Erklärung jener Pfandgläubiger, deren liquide Forderungen mit Rücksicht ihres Tabularvorrechtes durch den Kauffchilling offenbar gedeckt sind, daß sie diese ihre Forderungen bey dem Käufer belassen wollen, auszuweisen widrigens nach Verlauf dieser Frist auf Anlangen der Gläubiger sowohl als der Schuldner die erstandenen Gutsantheile ohne neue Schätzung auf seine Gefahr und Kosten bey einer einzigen Versteigerungstagsaftung neuerdings feilgeboten, und auch unter dem Schätzungsverthe verkauft werden würden.

5tens. Sollten die Tabulargläubiger die Zahlung ihrer auf den Gutsantheilen haftenden Forderungen vor der allenfalls bedungenen Auktionsdigung nicht annehmen wollen, so ist der meistbietende Käufer verbunden diese Schulden, so weit sich der Meistbot erstreckt, zu übernehmen.

6tens. Nach Erfüllung der bisher angeführten Bestimmungen wird dem Ersteher die Eigenthums-einanwortung über die erkaufsten Gutsantheile ausgefolgt, er als Eigenthümer derselben intabulirt, und in den physischen Besitz eingeführt, die Hypothekarlasten aber mit Ausnahme derjenigen, welche nach den Absätzen 4. et 5. allenfalls auf den Gutsantheilen zu belassen sind, von diesen Gütern gelöscht, und auf den Kauffchilling übertragen werden.

7tens. Wenn bey der Versteigerungstagsaftung ein Meistboth über oder gleich dem Schätzungsverthe nicht erzielt werden könnte, würden diese Güter bey dieser Tagsaftung auch unter dem Schätzungsverthe verkauft werden.

Der Schätzungsafk, das Inventar, und der Landtafelauszug dieser Güter, so wie die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Von dieser Feilbietungsausschreibung werden beide Theile, und die Hypothekargläubiger verständigt, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten, zu eigenen Händen, oder durch ihren Bevollmächtigten, jene aber, deren Wohnort unbekannt ist, namentlich Hr. Georg Targoński et Hr. Samuel Targoński, ferner alle diejenigen Tabulargläubiger, denen gegenwärtige Verständi-

gung nicht zugestellt werden könnte, endlich auch diejenigen, welche auf diese Gutsantheile mittlerweile ein Pfandrecht erlangen dürfen, mittelst gegenwärtiger Verlaubbarung und eines Kurators, welcher in der Person des Hrn. Advoakaten Mokrzyc i mit Substituirung des Hrn. Advoakaten Trzybyłowski für diesen und alle nachfolgenden Akte bestellt wird.

Nach dem Rathschluß des k. k. Stanislawower Landrechts am 25ten November 1846

#### Uwiadomienie.

Nr. 5959. C. k. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszym wiadomo czyni, iż w skutek wezwania c. k. Sądu Szlacheckiego Lwowskiego z dnia 10. Grudnia 1845 do l. 36755 ku zaspowieniu w drodze exekucji przez c. k. Sąd Szlachecki Lwows i p. Ludwice z Urbańskich Rosnowsię, wyrokiem z dnia 7. Lipca 1818 do l. 9949 przeciw pp. Jerzemu, Szymonowi i Samuełowi Targońis im, ja o spadkobiercom Mateusza Targońskiego przydzonej, później zaś p. Franciszowi Xaweremu Rosnowskiemu ustąpionej Sumy 333 1/2 Duk. holl. z procentami po 5% od wydanego ostatniego załatwowania, inaczej zaś, od 14. Marca 1803 rachować się mającemi, kosztami prawnymi w kwocie 27 zr. 28 kr. m. k. i 16 zr. w. w., tudzież kosztami exekucji w kwotach 266 zr. 22 kr., 32 zr. 28 kr., 9 zr. 30 kr., 12 zr. 3 kr., na koniec 32 zr. 24 kr. m. k. — publiczna sprzedaż za hypothekę służących na rzecz i osobę Mateusza Targońskiego Dom. 61. pag. 279. n. 3. et 5. haer. z intabulowanych części dóbr Zupanie i Wyzłów Siedliszczyzna i Brzozowszczyzna zwanych w cyrkule Stryjskim leżących w moc §. 434 U. S. jedynie tylko w jednym terminie na dniu 11. Marca 1847 w tutejszym c. k. Sądzie o godzinie 9tej przed południem przedsięwzięta będzie.

Warunki tej licytacji są następujące :

1) Za cenę pierwszego wywołania ustanawia się sądownie w dniu 18go Sierpnia 1822 wprowadzona cena szacunkowa tych części, mianowicie części Siedliszczyzna w kwocie 18593 zr. 20 kr. m. k., zaś części Brzozowszczyzna w kwocie 10480 zr. 40 kr. m. k.

2) Każdy chcący kupienia mający ohowiązany jest 20tą częścią ceny szacunkowej to jest 1453 zr. 42 kr. m. k. jako zakład do rąk komisji licytacyjnej w gotowiznie złożyć, któryto zakład najwiecej osiągającemu w cenie kupna wrachowanym, innym zaś licytującym po ukończonej licytacji zwróconym zostanie.

3) Gdyby zaś wierzyciele na tych częściach intabulowani, których pretensje przez wyroki, lub sądowe układy zabezpieczone, ze względu na pierwszeństwo prawa hipoteki w pierwszej

połowie ceny szacunkowej rzeczonych części przypadają — licytować chcieli, to mogą być od złożenia zakładu uwolnionymi, jeżeliby zakład ten na swoich za hypothe owanych pretensjach zabezpieczyli, do czego jedna: potrzebnem jest poprzednie uzyskanie wyraźnego zezwolenia tutejszego sądu, i takowe zezwolenie ma być wraz z zaintabulowanym na ich pretensjach — na rzeczone za ład wydanym dokumentem z dodaniem wyciągu tabularnego komisji licytacyjnej przed rozpoczętą licytacją złożone.

4) Kupiciel obowiązanym będzie w 30 dniach po doręczeniu onemu rezolucji sądowej na akt odbytej licytacji wypadłej, całą cenę kupna z wrachowaniem złożonego w gotówkę sie zakładu do depozytu tutejszego c. k. Sądu złożyć, lub też deklarację tych intabulowanych wierzycieli, których pewne i niewatpliwe pretensje ze względu pierwzeństwa tabularne o w cenie kupna niezawodnie weeszły, iż te pretensje swoje przy kupującym zostawują, wykazać się, w razie bowiem przeciwnym po upływie wyżej oznaczonego terminu na żądanie bądź wierzycieli bądź też dłużników, kupione rzeczone części bez nowego oszacowania na koszt i bezpieczeństwo kupiciela w jednym tylko terminie zlicytowane, i nawet niżej ceny szacunkowej sprzedane zostaną.

5) Gdyby wierzyciele intabulowani wyplate swoich na tych częściach zabezpieczonych pretensi przed umówionym wypłaty terminem przyjąć niechcieli, natenczas kupiciel obowiązanym będzie, te długi jak dalece cena kupna wystarcza, na siebie przyjąć.

6) Po dopieniu tych dopiero przedstawionych warunków wydanym zostanie kupicielem dekret własności kupionych tych części, tenże jako właściciel zaintabulowanym i do liczycznego posiadania wprowadzonym zostanie, długi zaś intabulowane z wyłączeniem tych, które według punktu 4. i 5. na tych częściach pozostać mają z rzeczych dóbr wymazane i na cenie kupna przeniecone zostaną.

7) Jeżeli w terminie licytacji wyżej oznaczonym nikt cenę kupna, cenie o szacowania odpowiednią nieosiąrawał, natenczas rzeczone części w tym samym terminie, nawet niżej ceny szacunkowej sprzedane będą. Wolno jest akt oszacowania inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny rzeczych części, tudzież warunki licytacji w registraturze tutejszego Sądu przejrzeć, lub też odpisy tychowych wyjąć.

O rozpisanej niniejszej licytacji uwiadamiają się obiedwie strony i wierzyciele intabulowani, mianowicie z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych lub ich pełnomocniów; ci zaś których pobyt niewiadomy, jakoto: Jerzy Targoński

i Samuel Targoński, tudzież wszyscy ci wierzyciele, którymby rezolucja o rozpisanej niniejszej licytacji doręczona była niemogła, natonieci ci wierzyciele, którzyby na rzeczych częściach późniejsze prawo hypotheki nabyli, przez niniejszy Edykt i ustanowionego do obrony ich praw, tak do niniejszego, jakież do następnych działań sądowych, kuratora w osobie p. Adw. Mokrzyckiego z substytueją p. Adw. Przybyłowskiego.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.  
Stanisławów dnia 25. Listopada 1846.

(352) **E d i k t** (2)

Nro. 37314. Vom f. k. Lemberger Landrechte wird der Ursula, Angela, Salomea, dreier Namen, und Anna Lisieckie, und wenn diese nicht mehr leben sollten, deren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Casimire Homolaez geb. Freiin Lewartowska wegen Löschung des Betrages von 20,000 flp., welcher auf §4 der Güter Gnoynik laut Hptb. 77. Seite 201. 203. und 204. Lastenpest 17. 22. und 23. haftet, am 27. November 1846 z. 37314 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zagsakung auf den 3. März 1847 Vermittlung 10 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das f. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Onyszkiewicz mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raczyński als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rath'e des f. k. Landrechts.  
Lemberg den 1. Dezember 1846.

(378) **Edikt-Verlautuna.** (2)

Nro. 25. Von der Konkurrenz=Obrigkeit Zabie Kolomyjer Kreises, werden die heuer auf den Assentplatz berufenen und nicht erschienenen Individuen, als: Andryi Popadiuk vel Skrzyczek ex Haus-Nro. 536 und Johann Janicki ex Haus-Nro. 848 hiemit vorgeladen, binnen 3 Monaten zurückzukehren, und ihre Abwesenheit zu rechtfest-

tigen, weil widrigens dieselben als Refraturungsflüchtlinge angesehen, und nach dem Auswanderungspatente vom 24ten März 1832 werden behandelt werden.

Dominium Žaibe am 11ten Jänner 1847.

(376) Vorladungs-Edikt. (2)

Nro. 9341. Vom Magistrate der Kreisstadt Stanislawow werden nachstehende im Jahre 1846 auf den Ussentplatz nicht erschienene militärflichtige, und zwar:

Christen: (geboren 1826.)

- Haus-Nro. 115 1½ Karl Marczuk,  
 — 47 1½ Martin Ostrowski,  
 — 177 1½ Wilhelm Szyborowski,  
 — 25 3½ Theodor Fedoreczuk,  
 — 56 4½ Johann Abrahamuk,  
 — 73 4½ Johann Kubow,  
 — 89 4½ Johann Maronowicz,  
 — 103 4½ Jaš Czereski,

Juden: (geb. 1846.)

- Haus-Nro. 88 St. Schulim IIsinger,  
 — 137 » Abraham Klapper,  
 — 165 » David Herzog,  
 — 165 » Benjamin Herzog,  
 — 83 1½ Josel Weisblüth,  
 — 4 1½ Markus Weiss,  
 — 76 1½ Jankel Bokshorn,  
 — 125 1½ Wolf Teig,  
 — 131 1½ Michal Graf,  
 — 167 1½ Leib Ritzler,  
 — 215 1½ Nuchim Anker,  
 — 6 2½ Meschulim Weidenfeld,  
 — 41 2½ Israel Lessing,  
 — 79 2½ Hersch Schrager,  
 — 89 2½ Jakob Lutz,  
 — 103 2½ Mortko Spund,  
 — 70 3½ Benjamin Seliger,  
 — 182 3½ Uscher Wiesel,  
 — 208 3½ Itzig Adel,

aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung gegenwärtigen Edikts an gerechnet hieramt zu erscheinen, widrigens dieselben als Refraturungsflüchtlinge werden behandelt werden.

Stanislau am 30ten Dezember 1846.

(381) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 45. Vom Dominio Horodenka Kolomyer Kreises werden nachbenannte im Jahre 1846 vom Ussentplatz ausgebliebenen Unterthans-Städter — und Judenburschen, als:

- Cens. Nro. 7. Merbaum Chaïm,  
 — 8. Rosenkrauz Wolf,  
 — 21. Negrusz Tadeusz,  
 — 24. Stefanowicz Anton,  
 — 74. Richter Rachmil,  
 — 110. Axelrad David,

- Conf. Nro. 157. Rosenkranz Srl,  
 — 199. Rosler Leib,  
 — 296. Wacher Srl,  
 — 300. Spirer Soruch,  
 — 499. Sopkow Michael,  
 — 645. Kondraczuk Wasyl,  
 — 849. Sucher Moses,  
 — 984. Kamiński Karl,  
 — 100. Dankner Itzik,  
 — 44. Lagstein Salomon,  
 — 15. Salamanowicz Stefan,  
 — 5. Lester Leib,  
 — 118. Rosenkranz Itzig,  
 — 127. Hoffmann Abraham,  
 — 177. Suchner Moses Schmerl,  
 — 198. Brinbrun David,  
 — 279. Rosekranz Hersch,  
 — 729. Zaczek Anton,  
 — 833. Fischler recte Fettner Gimpel,  
 — 120. Sucher Manele,  
 — 701. Gasowski Anton,  
 — 100. Dankner David,  
 — 177. Schnar Chaim Leib,

gleichzeitig vorgeladen, innerhalb sechs Wochen seit Einschaltung dieser Verfugung in die öffentlichen Blätter, bey ihrer Konkriptions-Obigkeit, bey deren sonstiger Behandlung als Refraturungsflüchtlinge zu erscheinen.

Horodenka am 18ten Jänner 1847.

(359) Edictum. (2)

Nro. 29986 1846. A Reg. Urbis Metropolitanae Leopoliticus Magistratu praesenti Edicto massae eridariae Dramińskianae aut hujus participibus de nomine et domicilio ignotis notum redditur, quod contra ipsos Dominus Carolus et Ludovicus de Pflichtenfeld actionem iutuit extabulationis cautionis, quo ad Summam 10510 flpol. ex massa Dramińska inscriptae, et in statu passivo domius N. 523 4½ haerentis, in hoc Judicio exhibuerint, ideoque Officium et opem judicis imploraverunt.

Quum Judicio ignota sit eorum commoratio, et ipsi sorte extra Caes. Reg. Provincias haereditarias versentur, visum est curatores eis dare, qui personas eorum gerat, eorum periculo et sumptu Advocatum Dominum Mjadowicz cum substitutione Domini Advocati Blumenfeld, quocum actio in Judicium delata, juxta Normam Codicis Judicarii deducetur et definitur. Qua propter praesenti Edicto Dramińskiani participes admonentur, ut die 19. Martii 1847 hora 9. matut. aut ipsi in Judicio se sisstant, et destinatio sibi patrono documenta et allegationes suas tradant, aut sibi ipsi patronum et Advocatum alium eligant, et Judici nominent, eaque e lege faciant, faciendave current, quae defensioni et causae suac proficia sibi esse iv-

deantur: nisaciant, et causam suam ipsi negligent, damnum inde forte enatum sibi ipsi imputabunt.

Leopoli die 17. Decembris 1846.

(362) **K u n d m à c h u n g .** (2)

Nro. 12062j1846. Vom kön. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Johann und Sabina Podoleckie hiemit bekannt gemacht, daß Mirl Birnbaum und Ester Reitzes wider dieselben um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 1605 flr. C. M. hiergerichts eingekommen sind, und ihnen solche bewilligt wurde. Da nun ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wurde ihnen der Vertreter von Amts wegen in der Person des H. Advoakaten Zminkowski mit Substitution des H. Advoakaten Cybulski zur Vertheidigung beigegeben. Es liegt ihnen sonach ob, über ihre Rechte frühzeitig zu wachen, sonst werden sie sich die etwa entstehenden üblichen Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg den 26. November 1846.

(360) **K u n d m a c h u n g .** (2)

Nro. 13175j1846. Vom kön. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Johann und Sabine Podoleckie hiemit bekannt gemacht, daß Eduard und Julie Bieliúskie gegen dieselben um Zahlungsauflage des Betrages pr. 3262 flr. Conv. Münze sammt Nebengebühren hiergerichts eingekommen sind, und ihnen solche bewilligt wurde. Da nun ihr Wohnort unbekannt ist, so wurde ihnen der Vertreter von Amts wegen in der Person des H. Advoakaten Starzewski mit Substitution des H. Advoakaten Polański zur Vertheidigung beigegeben. Es liegt ihnen sonach ob, über ihre Rechte frühzeitig zu wachen, sonst werden sie sich die etwa entstehenden üblichen Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg am 31. Dezember 1846.

(347) **E d i k t .** (2)

Nro. 5127. Vom Magistrate der freien Han- delsstadt Brody wird hiemit allgemein fundge- macht, daß derjenige, welcher den auf Ordre des Jachmet Malke Taubeles am 12. Jänner 1846 ausgestellten, drei Monate a dato zahlbaren über 380 G Rub. vom Joseph Davidsohn accep- titen in Verlust gerathenen Wechsel in Händen haben sollte, denselben binnen einem Jahre um so gewisser hiergerichts vorzubringen haben wird, als sonst nach Verlauf dieser Frist der obbezeich- nete Wechsel für nichtig gehalten, und der Aus- steller darauf Niemanden Rede und Antwort zu geben verbunden seyn wird.

Brody am 31. Dezember 1846.

(387) **E d i c t u m .** (2)

Nro. 16179. Per C. R. in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium provinciale Nobilium Tar-

noviense DD. Carolo Rogawski, Adalberto Rogawski et Josepho Rogawski vel eorum nefors demortuorum ignotis haeredibus medio praesentis Edicti hisce insinuatur, quod nimirum Fiscus Reg. nomine subditi in Olszyny Thomae Karaś ad Forum hocce adversus ipsos in causa puncto restituendarum binarum particulae sylvae et rubetorum, unius 1797 1/6 org. quadrat. et alterius duorum jngerum et 1130 org. quadrat. libellum porrrexerit, Ju- dicique opem, quoad id justitia exigit, imploraverit.

Cum autem Forum hocce ob ignotum eorum habitationis locum, vel plane a Caes. Reg. Austriacis terris absentiam iisdem hic loci degentem Advocatum D. Rutowski cum substitu- tione Domini Advocati Radkiewicz periculo et impendio qua Curatorem constituerit, quo cum etiam lis contestata, in conformitate praescripti judicarii codicis agitatitur, atque etiam terminabitur; ideo ipsi admonentur, ut intra nonaginta dies excipiant, — vel Curatori dato, si quae forte haberent, juris sui adminicula tempestive transmittant, vel de- nique alium quempiam mandatarium consti- tuant, Foroque huic denominent, et pro ordine praescripto ea juris adlibeant media, quae ad sui defensionem maxime efficacia esse judica- verint, utpote, quod secus adversae fors cunctationis suac sequelae sibimet ipsis sint impun- tanda.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Tarnoviae die 31. Decembris 1846.

(384) **D i e n s t - K o n f u r s .** (2)

Nro. 310. Zur Besetzung der bei diesem Ma- gistrate mit dem jährlichen Gehalte 200 fl. C. M. erledigten II. Kanzellistenstelle wird der Konkurs bis 28. Februar 1847 ausgeschrieben. Bittwerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Ul- ters, der zurückgelegten Studien, der Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Spra- che und ihrer bisherigen Verwendung, dann in wie fern sie mit den Beamten dieses Magistrates verwandt oder verschwägert sind, ordnungsmäßig hierantritt zu überreichen.

Magistrat Wadowice am 1. Februar 1847.

(403) **E d i k t .** (4)

Nro. 1146. Von dem Tysmienitzer als dem delegirten Justizamte in Czeremchow Holomeer Kreises wird allgemein fundgemacht, daß über Ansuchen des Joseph Chlebowksi im Grunde des hiergerichtlichen Urtheils. ddto. 31. Dezember 1844 3. 863 behufs der Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums und Theilung des daraus zu erlö- fenden Vermögens die öffentliche Theilbiethung der aus einem Hause sub Nro. 45 und Grundstücken

sub Nro. rep. 2 in Czernichow liegenden nach Valentin Chlebowski als Nachlaß zurückgebliebenen gegenwärtig dem Herrn Stanislaus Lachowski, der mittlerweile den betreffenden Anteil vom Kläger an sich brachte, dann den Anton Chlebowski, Franz Chlebowski, Johann Chlebowski und der Maria Mienczakowska geborene Chlebowska eigenhümlich gehörigen Realität bewilligt wird, und in den zwei Terminen, als 24ten Februar 1847 und am 24ten März 1847 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen wird abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungsverth mit 544 fl. 30 kr. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden ein Vadium des Fiskalpreises pr. 10fl 100 zu Händen der Versteigerungs-Kommission im Baaren zu erlegen, welches Vadium rücksichtlich des Erstehers zur Sicherstellung der Lizitations-Bedingnisse zurückgehalten, und seiner Zeit in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschehener Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbiether ist verpflichtet den Kaufschilling binnen 14 Tagen vom Tage der an ihn erfolgten Zustellung der gerichtlichen Bestätigung des Lizitationsaktes gerechnet gerichtlich zu erlegen.

4) Sollte diese Realität in dem ersten Termine nicht um den Schätzungspreis oder darüber verkauft werden können, so wird solche beim zweiten Termine auch unter dem Schätzungsverthe um jeden Preis feilgeboten werden.

5) Sobald der Meistbietende den Kaufschilling erlegt haben wird, wird ihm das Eigentumskrekt ertheilt, derselbe als Eigentümer dieser Realität im Czermchower Dominikal-Grundbuche intabulirt, und ihm die betreffende erkaufte Realität in den physischen Besitz übergeben werden.

6) Sollte der Meistbietende hingegen den gegenwärtigen Lizitations-Bedingnissen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Unkosten in einem einzigen Lizitations-Termine veräußert werden.

Von dieser Feilbietung werden beide Parteien und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, die dem Aufenthaltsorte nach unbekannten aber, als Johann Chlebowski, wie auch alle jene, welche mittlerweile auf zum Eigentum ein Pfandrecht erlangt haben konnten, oder welchen der Bescheid über die ausgeschriebene Feilbietung aus was immer für einer Ursache zur gehörigen Zeit nicht eingehändigt werden sollte, mittelst gegenwärtiger Kundmachung mit dem Beifasse verständigt, daß zum Behufe ihrer Verständigung von dieser Feilbietung wie auch zu allen nachfolgenden die hämischen Verhandlungen zur Wahrung ihrer Rechte der Czermchower Insasse Adalbert Swaryczewski als Kurator bestellt wor-

den sey, unter Freilassung sich einen andern Bevollmächtigten zu wählen und hiergerichts anzugeben.

Aus dem Tysmienitzer an das Dominium Czermchow delegirten Justizante am 30. November 1846.

(411) *Lizitations-Auskündigung. (1)*

Nro. 1235. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Podgorzer städtischen Propination auf die Dauer vom Tage der Übergabe dieses Gefälls an den neuen Pächter bis Ende Oktober 1848 auf Kosten und Gefahr des kontraktbrüchig gewordenen Pächters Raphael Liban und rücksichtlich seiner Erben und Rechtsnehmer, eine Relizitation am 15ten Februar 1847 in der Podgorzer Magistratskanzlei abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt 6064 fl. 48 kr. C. M., wovon 10fl 100 als Vadium vor der Lizitation erlegt werden müssen, jedoch werden auch Unbothe unter diesem Ausrufspreise angenommen werden.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Lizitationstage hieramt bekannt gegeben werden.

Bochnia am 20. Jänner 1847.

(354) *K u n d u n g. (1)*

Nro. 40052. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird hiemit fund gemacht, daß auf Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur Namens des h. Staatschafes Behufs der Befriedigung der mit dem Urtheile vom 8. Jänner 1844 Z. 37815 ersiegten Forderung von 26 fl. 42 1/4 kr. C. M. sammt 4fl 100 vom 25ten Oktober 1841 zu berechnenden Zinsen, und der mit Bescheid vom 14. Oktober 1844 Z. 30944 nachträglich zuerkannten Gerichtskosten von 11 fl. C. M., dann der mit Urteil vom 11. November 1844 Z. 27960 ersiegten Forderung von 16 fl. 44 kr. C. M. sammt 4fl 100 vom 3. Hornung 1842 bis zur wirklichen Einzahlung zu berechnenden Zinsen, und der Gerichtskosten von 12 fl. C. M., endlich der mit Urteil vom 11. November 1844 Z. 27962 ersiegten Forderung von 6 fl. 58 kr. C. M. sammt 4fl 100 vom 3. Hornung 1842 bis zur wirklichen Einzahlung zu berechnenden Zinsen und Gerichtskosten von 12 fl. 58 kr. C. M. ferner der mit Bescheid vom 21. Juli 1846 Z. 12922 im Betrage von 5 fl. C. M. und gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 3 fl. 27 kr. C. M. zugesprochenen Exekutionskosten die zwangsläufig Feilbietung der im hiergerichtlichen Erlagsamt für die Vinzenz Weihrothersche Verlassenschaft erliegenden zwei Stück Urkunden der polnischen Regierung (Dowody) von 19. Dezember 1829 Z. 11486 und 3794 über 570 flp. 17 Gr. Kapital und 11 flp. 15 Gr. Zinsen, und vom 19. Dezember 1829 Z. 11494 und 3794

über 240 flp. 4 Gr. Kapital und 4 flp. 25 Gr. Zinsen bewilligt, und behufs ihrer Vornahme drei Termine auf den 25. Februar, 26. März und 23. April 1847 jedesmal um 10 Uhr Vormittags festgesetzt werden.

Die Bedingungen, unter denen diese Summen hiergerichts veräußert werden, sind folgende:

1) Werden die besagten Dowody einzeln veräußert werden.

2) Zum Ausrufsspreise wird der Nominalwerth der Dowody mit 570 flp. 17 Gr. Kapital, und 11. flp. 15 Gr. Interessen, und mit 240 flp. 4 Gr. Kapital; und 4 flp. 25 Gr. Interessen angenommen.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden 10 Prozent als Angeld zu Handen der Lizitations-Commission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in den Kauffchilling eingerechnet, den Libri- gen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden.

4) Der Bestbieter ist verpflichtet den Kaufschilling sogleich gerichtlich zu erlegen.

5) Sollten die Dowody in dem ersten und zweiten Teilstückthungstermine um den Ausrufsspreis nicht an Mann gebracht werden können, so werden dieselben im dritten Lizitationstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgebothen werden.

6) Sobald der Bestbieter den Kauffchilling erlegt, so wird ihm das Eigenthumsdekret auf die Dowody ertheilt, und ihm dieselben ausgefolgt werden. Sollte er hingegen

7) den gegenwärtigen Lizitations-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden die Dowody auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert werden.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes.

Lemberg am 31. Dezember 1846.

#### U w i a d o m i e n i e .

Nr. 40052. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszym wiadomo czyni, iż na żądanie c. k. Fiskusa na zaspokojenie zasadzonej wyrokiem z dnia 8. Stycznia 1844 do l. 37815 należytości 26 zr. 42 1/4 kr. m. k. z odsetkami od dnia 25. Października 1841 po 4 od 100 rachować się mającemi, jako też wydatków prawnych w ilości 11 zr. m. k. przyznanych, tudzież na zaspokojenie zasadzonej wyrokiem z dnia 11. Listopada 1844 do l. 27960 należytości 16 zr. 44 kr. m. k. z odsetkami od dnia 3. Lutego 1842 po 4 od 100 rachować się mającemi, i wydatków prawnych w ilości 12 zr. m. k. przyznanych, dalej na zaspokojenie zasadzonej wyrokiem z dnia 11. Listopada 1844 do l. 27962 należytości 6 zr. 58 kr. m. k. z odsetkami od dnia 3. Lutego 1842 po 4 od 100 rachować się mającemi, i wydatków prawnych w ilości 12 zr.

58 kr. m. k. przyznanych, nakoniec na zaspokojenie wydatków rozstrzygnieniem z dnia 21. Lipca 1846 do l. 12922 w ilości 5 zr., teraz zaś w ilości 3 zr. 27 kr. m. k. przyznanych, w sprzedaży znajdujących się w tutejszym składzie w spadku po Wincentym Weihrotter dowodów królestwa Polskiego z dnia 19. Grudnia 1829 do l. 11486 i 3794 na Sumę kapitalną 570 złp. 17 gr. i odsetkową 11 złp., i z dnia 19. Grudnia 1829 do l. 11494 i 3794 na Sumę kapitalną 240 złp. i odsetkową 4 złp. 25 gr. zezwolona, i celem przedsięwzięcia tejże trzy termina na dnie 25. Lutego, 26. Marca i 23. Kwietnia 1847 zawsze o godzinie 10tej z rana postanowione są. Warunki sprzedaży są następujące:

1) Dowody te pojedynczo sprzedawane będą.

2) Za cenę wywołania stanowi się wartość imienna tychże dowodów 570 złp. 17 gr., 11 złp. 15 gr., 240 złp. 4 gr., i 4 złp. 25 gr.

3) Część kupienia mający obowiązany jest 10 od sta ceny wywołania jako zakład do rąk osób do sprzedaży upoważnionych w gotowinie złożyć, który to zakład najwiecej osiągającemu w cenie kupna wrachowany, innym zaś zaraz po sprzedaży zwróconym będzie.

4) Kupiciel obowiązany będzie cenę kupna zaraz do składu sądowego złożyć.

5) Gdyby te dowody w pierwszych dwóch terminach najmniej w cenie imiennej sprzedanemi być niemogły, na ten czas takowe w trzecim terminie za jaką bądź ilość sprzedanemi będą.

6) Skoro kupiciel cenę kupna złoży, na ten czas mu dekret własności razem z dowodami wydanym zostanie.

7) Gdyby kupiciel kłtremukolwiek tychże warunków uchybił, te dowody na jego wydatki i niebezpieczeństwo na jednym terminie sprzedane będą.

Z Rady C. k. Sądów Szlacheckich.

Lwów dnia 31. Grudnia 1846.

#### (388) E d i f t . (4)

Nro. 3747. Vom Merkantil- und Wechselgerichte der freien Handelsstadt Brody wird dem unbekannten Orts abwesenden Hrn. Joseph Pilichowski hiemit bekannt gegeben, es habe wider denselben Alexander Papajohann puncto 540 S.R. s. N. G. die Zahlungsauflage erwirkt; da nun der Aufenthaltsort des Hrn. Joseph Pilichowski unbekannt ist, so wird demselben zur Wahrung seiner Rechte ein Kurator in der Person des Vinzenz Chowanetz mit Substitution des Joseph Hoffmann unter Einem aufgestellt. — Gegenwärtiges Edikt ermahnt demnach den Hrn. Joseph Pilichowski entweder persönlich zu erscheinen, oder aber einen Bevollmächtigten hier-

gerichts nahmhaft zu machen, widrigens der Gegenstand durch den ernannten Kurator verhandelt und beendigt werden müste.

Brody am 31. Dezember 1846.

stung oder ein Nachlaß an dem Meistbothe zugesagt wird.

Suczawa den 19. Dezember 1846.

(270) E d i c t u m. (4)

Nro. 210. Per Caesareo - Regium Galicie et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense D. Emiliae de Com. Pruszyńska 1mo. voto Pruszyńska 2do. Kleczyńska, aut illa nefors demorta ejus haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum redditur: in sequelam alti appellatorei resoluti ddo. 7. Maii 1845 Nro. app. 7674 super recursu haeredum olim Josephi Malisz contra resolutionem hujus R. Fori Nobilium ddo. 7. Aprilis 1845 Nro. 7505 quaerelae eorum contra tabulam r. intuitu praetermissae effectuationis mandatorum hujus r. Fori ddo. 2. Aprilis 1829 Nro. 4220 et Appellationum Tribunalis ddo. 16. Decembris 1829 Nro. 17728 in objecto extabulandorum quinque onerum de bonis Białkamieū cum attinentiis editorum, — denegantem, — interposito, — editi, — tabulae r. resolutione ddo. 21. Maii 1845 ad Nm. 14429 ordinatum esse, — ut obligationem Dominici Principis Radziwiłl extabulandorum de bonis Pomorzany cum attinentiis onerum ut Dom. 126. p. 185. n. 86. on. p. 187. n. 83. on. et p. 191. n. 81. on. pro re Josephi Pruszyński super bonis Usznia, Bużek et Czermosznia antea intabulatam, de bonis Białkamieū cum attin. extabulet, et in futurum in extractibus tabularibus qua non existentem — assumat.

Cum autem hic Judicij domicilium supra nominatae Emiliae 2do voto Kleczyńska ejusve haeredum ignoretur, ideo Advocatus Dominus Raczyński cum substitutione Domini Advocati Bartmański, ipsorum periculo et impedio pro Curatore constitutus, eidemque superiorius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 11. Januarii 1847.

(369) E d i c t . (1)

Nro. 21664. Vom k. k. lemerger Landrechte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Hrn. Adam Dzierzkowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben und Andere, das Fr. Josepha Stojalowska wegen Abhörung der, in derer Klage vom 3ten July 1846 g. Z. 21474 wegen Löschung der zu Gunsten des Herrn Joseph Dzierzkowski ausgestellten Abtretungsurkunde der Summe von 80,000 und 78000 pol. Gulden — angeführten Zeugen zum ewigen Gedächtniſe — unterm 5ten July

(394) E d i c t . (1)

Nro. 5371. Vom k. k. Distriktsgerichte zu Suczawa wird anmit bekannt gemacht: es werde über Anlangen des Georgie Giorgiu zur Befriedigung der demselben aus dem gerichtlichen Vergleiche de praes. 25. Juni 1845 Z. 2731 gebührenden Beträge von 73 fl. W. W. und 5 fl. W. W. die erekutive Feilbiethung der dem Schuldner Nicolay Pittikar gehörigen Bauernwirthschaft sub N. Con. 48932 zu Kimpolung bewilligt, welche Lizitazion in den 3 Terminen des 24ten Februar, 22ten März und 20ten April 1847 jedesmal um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Kam. Wirthschaftsamt zu Kimpolung unter den nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungsverth der zu veräußernden Bauernwirthschaft mit 55 fl. Conv. Münze angenommen.

2) Ein jeder Kauflustige ist verbunden ein 10fl. 100 Neugeld zu Handen der Lizitazions-Kommission baar zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendetem Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbiether ist gehalten den Unboth binnen 30 Tagen nach Erhalt der Verständigung, daß der Lizitazionsakt zur Wissenschaft genommen werden sey, ad Depositum dieses Gerichtes baar zu erlegen, wo sodann ihm das Eigenthumsdecreto ausgesertigt und das Kaufstück in den physischen Besitz übergeben werden wird; sollte dagegen die Zahlung am Termine nicht erfolgen, alsdann wird

4) Diese Bauernwirthschaft in einem einzigen Termine auch unter der Schätzung auf Gefahr und Kosten des wortbrüchigen Meistbiethenden relizitirt werden.

5) Sollte in den zwei ersten Terminen diese Bauernwirthschaft nicht über oder doch wenigstens um den erhobenen Schätzungsverth veräußert werden, so wird diese in dem 3ten Lizitazionstermine auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

6) Der Käufer ist verbunden sich von der Obrigkeit den Beglaubigungsschein des erneuerten Nutzungseigenthums auf eigene Kosten zu verschaffen, und von dem Tage der Übernahme die auf dieser Bauernwirthschaft haftenden landesfürstlichen Steuern und sonstigen Giebigkeiten zu leisten.

7) Die in dem Pfändungs- und Schätzungs-Protokolle enthaltene Ausmaß dieser Wirthschaft ist nur als beiläufig richtig anzunehmen, weshalb für einen allenfallsigen Abgang keine Gewährlei-

1848 zur Zahl 21664 ein Gesuch angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Erstattung der Einrede die Tagfahrt auf den 24ten März 1847 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu dessen Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki mit Unterstellung des Hrn. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Be langte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuseigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst be zu messen haben wird.

Aus dem Räthe des k. k. Landrechts.  
Lemberg den 27ten Jänner 1847.

(410) Ediktal-Borladung. (1)

Nro. 28. Vom Dominio Dzurów Kolomyjer Kreises, wird der unbefugt abwesende militärflichtige Wasyl Karpiuk ex Haus-Nro. 200 aus Dzurów hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen bey seiner Ortsobrigkeit zu erscheinen, widrigens derselbe als Rekrutierungsfüchtlings behandelt würde.

Dzurów am 3ten Februar 1847.

(281) Edikt. (3)

Nro. 99. Von dem Magistrate der k. Kreisstadt Przemysl werden mittelst gegenwärtigen Ediktes, die Eheleute Samuel und Mala Tuchen erinnert, es habe wider selbe bey diesem Gerichte, die Anna Roller, wegen Extabulirung des auf dem Hause NC. 1. Podgorzer Vorstadt intabulirten zweijährigen Miethkontraktes und des mit 850 flp. in Voraus bezahlten Miethzinses, die Klage eingebracht, und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, da selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung den Hrn. Johann Mikocki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Vorschrift der G. O. ausgeführt und entschieden werden wird. — Samuel und Mala Tuchen werden dessen durch gegenwärtiges Edikt zu dem En-

de erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe übergeben, oder aber sich einen anderen Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte solchen nahmhaft machen, und überhaupt das einleiten, was sie zu ihrer Vertheidigung dienstam finden, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst be zu messen hätten.

Przemysl am 16ten Jänner 1847.

(280) Edikt. (3)

Nro. 100. Von dem Magistrate der k. Kreisstadt Przemysl werden mittelst gegenwärtigen Ediktes Rachel und Tolba Rosenblind erinnert, es habe wider selbe bey diesem Gerichte die Anna Roller wegen Extabulirung der Summe von 450 flp. aus dem Hause NC. 1. Podgorzer Vorstadt die Klage eingebracht, und um die richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, hat zu ihrem Vertreter, den Hrn. Johann Mikocki als Kurator bestellt, mit welchen die Rechtsache nach der Vorschrift der g. G. O. ausgeführt und entschieden werden wird. — Rachel und Tolba Rosenblind werden dessen durch gegenwärtiges Edikt zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe übergeben, oder aber sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesen dem Gerichte nahmhaft machen, und überhaupt das einleiten, was sie zu ihrer Vertheidigung dienstam finden. Da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst be zu messen hätten.

Przemysl am 16ten Jänner 1847.

(357) Edikt. (3)

Nro. 98. Vom Kimpolunger k. k. Kammer-Wirthschaftsamte als Abhandlungsbehörde, wird bekannt gegeben, daß am 16. Dezember 1846 der Poschoritter Kupferschmied Johann Dworek mit Hinterlassung eines Testamente gestorben sey. Da nun dem Wirthschaftsamte unbekannt ist, welchen Personen auf seine Verlassenschaft allenfalls noch ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit alle jene, welche hierauf Ansprüche als Erben zu machen gedenken, erinnert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre um so gewisser bei diesem Amte als Abhandlungsinstanz anzumelden, und sich hierüber gehörig auszuweisen, als widrigenfalls diese Verlassenschaft nach dem vorgefundnen letzten Willen werde verhandelt werden.

Kimpolung am 4. Jänner 1847.

# Dziennik urzędowy.

Lwów dnia 11. Lutego 1847.

## (396) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 880. Um 15ten Hornung 1847 Vormittags 9 Uhr wird in der Sanoker k. k. Kreisamtskanzlei die Lizitazion wegen Verpachtung der Jasienier lat. Pfarrtemporalien auf das geistliche Jahr vom 25. März 1847 bis 24. März 1848 abgehalten werden.

Die Ertragsrubriken sind folgende:

### 1. Urbarial-Nutzungen:

132 Zugtage.

920 Handtage.

16 Stück Gänse.

5 1½ Schock Eier.

### 2. Grund-Ertrag:

laut individuellen Grund-Ertrags-Bogen:

3 1½ Korez Weizen.

22 1½ — Korn.

27 1½ — Gerste.

248 2½ — Hafer.

### 3. Von Wiesen:

141 15½100 Bentner süßes Heu.

60 60½100 — saures Heu.

35 31½100 — Grumet.

Ferner bezieht der Pächter aus den Berecher

## (344) Ankündigung. (3)

Nro. 510. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Material- und Arbeits-Erfordernisse im Podgörzer Straßebau-Commissariats-Bezirke auf das Baujahr 1847 in Folge h. Gub. Verordnung vom 29. Dezember 1846 Z. 78257 eine Lizitazion am 25ten Februar 1847 in der

## (363) Kundmachung. (3)

Nro. 4306. Bey der galizischen Prov. Katastral-Mappirungs-Direktion werden im Frühjahre 1847 mehrere Vermessungs-Udjunktenstellen, mit denen ein Taggeld von monatlichen 30 fl. k. M. mit der Vorrückung in die höhere Klasse von monatlichen 40 fl. k. M., dann der Bezug eines Quartiergebudes verbunden ist, in Erledigung kom-

## (364) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 675. Die Bewirkung einer neuen Beschindlung des Kirchendaches und Umfriedung derselben, dann theils Ausbesserung und theils Umbauung der r. k. Pfarrwirthschaftsgebäude zu Tylicz, wird im Unternehmungswege überlassen werden, weshalb sonach am 18ten Februar 1847 in

Kam. Waldungen 104 Führen oder 17 2½ Klstr. Brennholz, welches er sich selbst zuführen lassen muß.

Naturalzehend von herrschaftlichen Feldern:

Von Ustrzyki dolne:

— 18½32 Korez Weizen.

— 24½32 — Korn.

1 26½32 — Gerste.

15 12½32 — Hafer.

endlich erhält der Pächter 5 Inventarial = Kühe, 3 Pferde und 4 Stück Zugochsen zum Nutzen.

Der Ertrag dieser Temporalien ist nach den Ustrzyker dolner Markt- und Jasienier Lokal-Preisen auf jährl. 423 fl. 10 3½ kr. C. M. berechnet worden, und wird bei der diesfälligen Lizitations-Verhandlung zum Ausrufsspreise angenommen werden.

Lizitationslustige werden mit einem 10½100 Neugeld pr. 42 fl. 20 kr. C. M. versehen hierzu eingeladen.

Sollte der erste Lizitations-Termin fruchtlos verstreichen, so wird am 22ten Hornung 1847 eine zweite und am 27ten Hornung eine dritte Verhandlung vorgenommen werden.

Bochnia am 23. Jänner 1847.

Bochniaer Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 2582 fl. 23 2½ kr. C. M. und das Vadium 259 fl. C. M.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Lizitationstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Bochnia am 13. Jänner 1847.

men. — Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Gesuche, belegt mit dem Taufscheine, und den legalen Nachweisungen über die erworbene technische Ausbildung — dann mit Moralitätszeugnissen bey der gedachten Proo. Mappirungs-Direktion bis Ende Februar l. J. einzureichen.

Bom k. k. galizischen Landesgubernium.

Lemberg am 30ten Jänner 1847.

der kreisamtlichen Kanzley um 10 Uhr Früh eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Lizitationslustige haben sich mit einem 10operzentigen Vadium zu versehen.

Der Fiskalpreis beträgt 597 fl. 19 kr. k. M.

Sandec am 11ten Jänner 1847.

(413) **R u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 3161. Es ist eine durch Erfahrung bestätigte Wahrheit, daß die verschiedenen bürgerlichen Gewerbe, um so rascher in ihrem Entwicklungsgange vorzschreiten, und einen erfreulichen Aufschwung gewinnen, je mehr rationelle Elemente sich mit den herkömmlichen Handwerksgebrauchen und Verfahrens-Arten verbinden, je mehr Intelligenz sich unter den Gewerbsleuten verbreitet. So sehr es aber zur Erreichung dieses Standpunktes der Gewerbe im Allgemeinen unerlässlich scheint, daß jeder, der sich einem Gewerbe widmet, eine gewisse allgemeine und besondere Vorbildung hiefür mitbringe, da ohne denselben meistens weder ein gründliches Erlernen, noch ein erfolgreicher Betrieb des gewählten Gewerbes möglich ist; so findet man dennoch nicht nur viele Gesellen, sondern auch Meister, denen die nothwendigsten Vor- und Hilfskenntnisse ihres Geschäftes abgehen.

Um diesen Übelständen nach Thunlichkeit zu begegnen, und den betreffenden Gewerbsleuten Gelegenheit zu verschaffen, das Versäumte nachzuholen, das Mangelhafte zu ergänzen, und die neuesten Leistungen in den verschiedenen Gewerben kennen zu lernen, werden an der Lemberger technischen Akademie — in Folge der — über den einverständlichen Antrag des k. k. Landes-Guberniums mit der technischen Akademie-Direktion unterm 2. Jänner 1. J. 3. 9428 herabgelangten Genehmigung der h. Studien-Kommission unentgeldliche populäre Vorträge, welche sich vorderhand auf die Gegenstände der Arithmetik, Physik, Mechanik und des technischen Zeichnens erstrecken werden — an Sonn- und Feiertagen in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr für Gewerbsleute eingeführt, und von den betreffenden Professoren der hiesigen technischen Akademie, welche sich selbst ohne allen Anspruch auf ein Entgeld hiezu bereitwillig erklärt haben — abgehalten werden.

Was mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß jene Gewerbsleute, welche diese Vorlesungen zur Erweiterung ihrer Kenntnisse benützen wollen, sich lediglich bei der Direktion der technischen Akademie anzumelden haben.

Vom k. k. Landes-Gubernium.

Lemberg den 28. Jänner 1847.

(414) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 1168. Die Taback-Zufuhr aus Jagielnica nach Stry wird im Wege der schriftlichen Konkurrenz an den Mindestfordernden für die Zeit vom 1. März 1847 bis Ende Dezember 1847 überlassen werden.

Den Unternehmungslustigen wird vorläufig bedeutet, daß:

1) Die Verfrachtung bloß die Land- und Gränzbrieße, und den Limito-Rauchtaback, welcher aus

**O g ło s z e n i e.**

Nr. 3161. Jesito prawdą, doświadczeniem stwierdzoną, że wszelkie profesje tém przedzej rozmagaja się i do wysokiej dochodzą doskonałości, im więcej żywiołów rozumowych łączy się z używanemi zdawna dawien zwyczajami rzemieślniczymi i sposobami postępowania, im więcej szerzy się umiejętności pomiedzy profesjonistami. Jakkolwiek jednakże do wznesienia się rzemiosł na to stanowisko niezbędna się być zdaje, aby každy, oddając się jakiemu rzemiosłu, pewne powszechnie i szczególowe wykształcenie przygotowawcze do tego już posiadał, ile że bez niego niepodobna mu się ani nauczyć gruntownie obranego rzemiosła, ani też się niem pomyślnie trudnić, przecież napotyka się nietylko wielu czeladników, lecz i majstrów, nieposiadających najpotrzebniejszych do swego rzemiosła wiadomości przygotowawczych i pomocniczych.

Aby téj niedogodności według możliwości zapobiedz, i nastręczyć profesjonistom sposobność do nadoleżenia tego, co zaniedbali, uzupełnienia tego, co posiadają niedokładnie i obznajomienia się z najnowszemi postępami w różnych rzemiosłach, będą na moey zezwoleńia wysokiej nadwornej Komisji nauk z dnia 2go Stycznia t. r. do 1. 9428, nadeszłego na wniosek ces. kr. Rządu krajowego i Dyrekeyi Akademii technicznej, miewane w Akademii technicznej Lwowskię bezpłatnie odczyty popularne dla profesjonistów w niedziele i święta od godziny 10tej do 12tej rano, które się tymczasem ograniczą na przedmiotach arytmetyki, fizyki, mechaniki i rysunków technicznych, a których się podjeli dobrowolnie i nie żądając żadnego wynagrodzenia profesorowie właściwych przedmiotów przy wzmiarkowanej Akademii.

Co się z tą uwagą do powszechniej wiadomości podaje, że profesjoniści, którzy by z tych odczytów do rozszerzenia swoich wiadomości korzystać chcieli, potrzebują jedynie zgłosić się do Dyrekeyi Akademii technicznej.

Od c. k. Rządu krajowego.

We Lwowie dnia 28. Stycznia 1847.

dem k. k. Taback- und Stempel-Verschleiß-Magazine in Jagielnica in jenes zu Stry, oder aber wegen unverschleißbaren Qualität, von da nach Jagielnica zurück zu versenden seyn wird, ferner die Beförderung der leeren Tabacksäcke von Stry nach Jagielnica zum Gegenstande hat.

2) Das jährliche Frachtgewicht beträgt beiläufig 3226 Bentner Sporo. Der Unternehmer ist jedoch verpflichtet, jede Gewichtsmenge sey es nun wie viel immer größer oder kleiner zu verführen.

3) Die Wegesstrecke zwischen Stry und Jagielnica wird mit Ein und Zwanzig Meilen angenommen.

4) Bei dieser Konkurrenzverhandlung werden nur versiegelte schriftliche Anbothen angenommen, welche sind mit einem Vadium pr. 338 fl. fage: Dreihundert Dreißig Acht Gulden in C. Münze zu versenden, haben bis einschließlich 17. Februar 1847 Abends sechs Uhr bei der gefertigten k. k. Kaal. Bezirks-Verwaltung einzulangen, und werden daselbst am nächstfolgenden Tage um Neun Uhr Früh kommissionell eröffnet werden.

5) Das hohe Klar zahlt den Frachtlohn nach

#### (412) Aufkündigung. (1)

Nro. 18901. Zur Sicherstellung des in der Rogier und Duklaer Wegmeisterschaft für die Jahre 1847 bis inclusive 1849 erforderlichen Schotters wird die Relizitations-Verhandlung am 22. Hornung I. J. in der Duklaer Straßbau-Commissariats-Kanzeley in der Art abgehalten werden, daß der Bedarf der nächsten 3 Jahre vom 1847 bis 1849 ausgetragen werden wird.

Für den Fall als die erste Lizitation nicht den erwünschten Erfolg haben sollte, wird am 26ten Hornung die zweite und nötigenfalls am 8ten März I. J. die dritte Lizitation abgehalten werden.

Das Erforderniß für das Baujahr 1847 besteht:

a) In der Erzeugung und Zufuhr vom 952 Deckstoffshaufen.

b) In der Zerschlägelung von 181 Haufen und endlich

c) in der Verbreitung von 503 Haufen.

Der Ausrufspreis beträgt 1214 fl. 11 kr. C. M. der definitiv ausgemittelte Umfang der Leistungsgebühr nach der allenfalls mit Rücksicht auf den Totalaufwand erfolgten Restruktion der Deckstoff-Verwendung wird den Unternehmern längstens bis 15. Hornung jeden Jahrs bekannt gegeben werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingungen können

#### (341) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 4429. Der Buchhandlungs-Commis Joseph Schmiedehausen aus Tarnow, welcher sich im Auslande über die in seinem Paß festgesetzte Zeit aufhält, wird hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der in dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 angedrohten Strafen binnen Sechs Monaten in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren, und sich wegen Übertretung der Paßvorschriften zu verantworten.

Vom k. k. Kreisamte.

Tarnow am 7. Jänner 1847.

dem Sporo Wienergewichte monatlich decursive. Die zurückgehen den leeren Tabaksäcke hat der Unternehmer zu dem Magazin in Jagielnica unentgeldlich zurückzuführen.

Im übrigen gelten dieselben Pachtbedingnisse, welche zu derlei von der hohen k. k. Kaal. Gefällen-Verwaltung unterm 28. September 1846 J. 21826 angekündigten Zufuhr Verhandlungen festgesetzt wurden, und selbe können bei jeder der galizischen k. k. Kaal. Bezirks-Verwaltungen eingesehen werden.

Von k. k. Kaal. Bezirks-Verwaltung.

Stry am 3. Februar 1847.

vor der Lizitation in der Duklaer Straßenbau-Commissariats-Kanzelei und am Tage der Lizitation bei der Lizitations-Commission eingesehen werden.

Unternehmungslustige haben daher am obigen Termine zur Lizitation zu erscheinen, und sich Beifuß der Zulassung zu derselben mit dem Vadium, welches ohne Rücksicht auf die Dauer der Unternehmung auf den 10ten Theil des Ausrufspreises bestimmt wird, zu versehen.

Bei der Lizitations-Verhandlung werden auch Offerte angenommen werden, jedoch müssen dieselben, wenn sie berücksichtigt werden sollen, wie folgt beschaffen seyn:

a) Das Lizitionsobjekt, für welches der Anboth gemacht wird, muß gehörig bezeichnet, und der Betrag des Anbothes nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben und zwar in Conv. Münze angegeben werden.

b) Es muß in der Offerte deutlich enthalten seyn, daß sich Offerent sämlichen Lizitionsbedingungen unterwerfen wolle.

c) Die Offerte muß mit dem 10 ojo Vadium des Ausrufspreises belegt seyn.

d) Endlich, muß die Offerte mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten, dann dem Wohnorte desselben unterschrieben seyn.

Vom k. k. Kreisamte.

Jasło am 28ten Jänner 1847.

#### P o z e w.

Nr. 4429. Niniejszym wzywa się Komisjiionera księgarskiego, Józefa Schmiedehausen, z Tarnowa, który za granicą nad czas w pałszporcie zakreślony bawi, ażeby, chcąc uniknąć zagrożonej w patentie z dnia 24. Marca 1832 kary, w ciągu 6ciu miesięcy do Państw Austryackich powrócił i z przekroczenia przepisów o pałszportach usprawiedliwił się.

Od c. k. Urzędu obwodowego.

W Tarnowie dnia 7go stycznia 1847.

(365) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 745. Am 10ten Hornung 1847 Vormittags 9 Uhr wird in der Sanoker k. k. Kreisamtskanzley die Lizitazion wegen Verpachtung der Nozdrzecer lat. Pfarrtemporalien auf das geistliche Jahr vom 25ten März 1847 bis dahin 1848 abgehalten werden.

Die Ertragsrubriken sind folgende:

Urbarial = Nutzungen: 520 Handtage, 8 Stück Gespinst aus Pfarrherrlichen Materiale.

Grund-Extrag von Neckern laut individ. Grund-Extrags-Bogen 11 20 1/4 Korek Korn, 11 20 1/4 Gerste, 57 3 1/4 Korek Haber.

Von Wiesen: 57 77 1/100 Bentner süßes Heu, 27 78 1/2 Bentner saueres Heu, 20 89 1/2 Bentner Grumet.

Von Hütweide: 10 37 1/100 Bentner süßes Heu.

Natural-Zehend: Von den herrschaftlichen Siedliska, Niewiska, Wara und Nozdrzec 21 3 1/4

Korek Weizen, 40 2 1/4 Korek Korn, 45 2 1/4 Korek Gerste, 13 Korek Haber, 1 1/2 Korek Erbsen.

Ferner erhält der Pächter ein Paar Inventar-Pferde, und ein Paar Zugochsen zum Nutzen.

Der Extrag dieser Temporalien ist nach den Dynower Markt- und Nozdrzecer Lokalpreisen auf jährliche 731 fl. 32 kr. k. M. berechnet worden, und wird bey der diesfälligen Lizitazion zum Nutzungspreise angenommen werden.

Sollte der 1te Lizitazionstermin fruchtlos verstreichen, so wird am 17ten Hornung 1847 eine zweite und am 23ten Hornung 1847 eine dritte Verhandlung vorgenommen werden.

Lizitazionslustige werden mit einem 10 pfifigen Reugelde pr. 73 fl. 10 kr. k. M. versehen, zu dieser Lizitazion vorgeladen.

Sanok am 19ten Jänner 1847.

(343) **Kunstmachung** (3)

Nro. 216 1/29. Durch die Pensionirung des Dr. Joseph Kolb von Kolbenthurn ist bei der hier-ländischen Kammerprokuratur die erste Fiskaladjunktenstelle, mit der ein Gehalt von 1800 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Es wird daher der Konkurs für diese Stelle, oder im Falle einer Gradual-Vorrückung für die zu erledigende 2te und 3te Fiskaladjunktenstelle mit dem Gehalte von 1500 und 1200 fl. C. M. ausgeschrieben.

Die Bittsteller werden unter Beziehung auf

die h. Hofkammer = Verordnung vom 13. Jun 1828 Zahl 23340, fundgemacht mit Gub. Circulare vom 10. Juli 1828 Zahl 135 0 rücksichtlich der Prüfungen, aufgefordert, die gesetzlichen Eigenschaften, und den Besitz der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre Gesuche bis 25. Februar d. J. der betreffenden Landesstelle zu überreichen.

Innsbruck am 5. Jänner 1847.

Vom k. k. Landes-Gubernium für Tirol und Vorarlberg.

Franz Freiherr v. Speigelfeld,  
k. k. Gubernial-Sekretär.

# Doniesienia prywatne.

(253) **Amerikanische Schreibunterrichts-Methode.** (3)

Nach derselben ertheilt Ferdinand Wojewódka den Unterricht. 15 — 30 Stunden reichen hin um jede noch so unlesbare Handschrift in eine gefällig deutlich lesbare auszubilden, wie man aus den Proben seiner Zöglinge ersehen kann.

Zu sprechen in seiner Wohnung sub Nro. 574 3 1/4 Schühen-Gasse im Kreb'schen Hause zu ebener Erde von 12 — 1 Uhr. Adressen geben aus Gefälligkeit die Buch- und Kunsthändlungen der H. H. Stockmann und Galiński.

## Nauka pisania sposobem amerykańskim.

Ferdynand Wojewódka podejmuje się wspomnionym sposobem w przeciągu 15 — 30 godzin każde złe pismo w wyraźne, czytelne, a nawet i piękne zmienić.

Dowody tego dają pisma poprawione wielu z jego uczniów. Adres powyżej (w doniesieniu w języku niemieckim).

(393)

## Doniesienie.

(1)

Zarząd dóbr Medyki pod Przemyślem (poczta Czechinie) zawiadamia interesowane strony, iż:

1) Posiada zapas **jęczmienia kawalerskiego** (którego już tyleset Korey wzięto, i który się ztąd po kraju rozszedł), na zamianę za inny dobry jęczmień, i z dopłatą po 1 zr. mon. konw. od korec.

2) Sprzedaje po cenach umiarłowanych **barany** rasy hiszpańskiej i **Buhaje** rasy własnej, zastosowanej do potrzeb i sposobu chowania krajowego.

3) Obecnie posiada 18 cetuarów **chmielu saskiego** na sprzedaż, a na wiosnę będzie mieć do sprzedania sadniki tegoż chmielu.

4) Potrzebuje ukwalifikowanego **Leśniczego**, obeznanego z miernictwem i chowem bażantów, tudzież potrzebuje **Piwowara** uzdolnionego.

Bliższą wiadomość można mieć na miejscu w Medyce, lub listownie zgłaszając się do zarządu rzeczonych dóbr. — W Medyce dnia 5. Lutego 1847.

(392)

## Dla Obywateli ziemskich.

(1)

Jeśli z szanownych panów Obywateli potrzebował oficjalistów, to jest: mandataryjuszy w i sędziów policyjnych, rządów dóbr lub ekonomów, leśniczych lub browarników, raczy się zgłosić osobiście lub listownie (*franco*) do W. Przyłęckiego (ulica szerska Nr. 12 $\frac{2}{4}$ ), gdzie poweźmie bliższą wiadomość każdego dnia w godzinach popołudniowych od 3ciej do 6tej.



(402)

## Kamienica na sprzedaż.

(1)

Na Majerowskiej ulicy pod liczbą 672 2 $\frac{1}{4}$  położona kamienica, ze stajniami, wozowniami w obszernym dziedzińcu znajdującej się, jest z wolnej ręki do sprzedania. Bliższą wiadomość powiązać można w tejże kamienicy na 2giem piętrze.

## (403) Realności do najęcia koło Winnik.

(1)

Koło Winnik są dla dwóch familij domy, ogrody, pastwiska, stajnie, wozownie, a nawet i pola do najęcia. Dowiedzieć się można na Łyczakowie pod nrem. 577.

## (311) Dwie kamienice we Lwowie do sprzedania.

Jedna pod Nrem. 125 w mieście przy wyższej Ormiańskiej ulicy; — druga pod Nrem. 855 2 $\frac{1}{4}$  na Halickiem przedmieściu. Bliższą wiadomość udzieli W. Tomasz Rajski pod Nrem. 284 przy ulicy Nowej.

(3)

(346)

S ch o n

(2)

## Samstag und Montag

den nächstkommen

**6. und 8. März**

erfolgen unwiderruflich die sämtlichen Biehungen der großen

Realitäten- Gold- und Silber - Lotterie,

wobei gewonnen wird: Das schöne herrschaftliche Landgut

# Tarnowa dolna

im Sanoker Kreise in Galizien,



oder einebare Ablösung

von Gulden

**200.000**

Wien. Währ.

Diese große Lotterie enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl von  
**32,500** Treffern im Gesamtbetrage von Gulden **533,000**

blos in baarem Gelde

das ist: Eine halbe

# MILLION

und Gulden **33,000** Wien, Währ.

Das Los kostet nur 4 fl. C.M. Das Nähere enthält der Spielplan.  
Wien im Februar 1847.

**G. M. Perissutti,**  
1 f. priv. Großhändler.

---

In Lemberg sind Lose von dieser Lotterie zu haben  
bei den Hrn. J. L. Singer & Comp. so wie in den meisten  
anderen soliden Handlungen.

# (3540) R u n d m a c h u n g, (8)

Die Partialen von zwanzig Gulden der hochfürstlich Win-  
dischgräfschen Anleihe von 2 Millionen Gulden G.  
M., kontraht mit dem Hause Hermann Lederer's Söhne in Wien, sind fortwäh-  
rend bei dem unterzeichneten Großhandlungshause  
zu haben.

Dasselbe sind noch Verlosungspläne unentgeltlich zu bekommen,  
aus welchen zu erschen ist, in welchen Terminen die Verlosungen erfolgen, dann mit welchen Prä-  
mien und sonstigen Vorteilen, die im Wege der Verlosungen er-  
folgende Zurückzahlung dieser Anleihe verbunden ist.

Die Rückzahlung der Partialen geschieht durch jährlich zwey-  
mahlige Verlosung, deren nächste am 1. Juni  
**1847** statt findet.

**D. Zinner & Comp.**  
in Wien.

---

# (356) R u n d m a c h u n g. (2)

Unterzeichneter Inhaber des Gasthauses

## „zum silbernen Adler“

Nro. 431 3½ vis à vis der Rückseite des neuen deutsch-israelitischen Bethauses, welcher bereits  
durch prompte Bedienung, schmackhafte Speisen und ächte Getränke die Zufriedenheit des geehrten  
Publikums erworben zu haben sich schmeichelt, gibt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß zur noch  
besseren Bequemlichkeit der Herren Gäste, derselbe ein

### B i l l a r d

in einem hiezu eigens gewählten geräumigen Locale aufstellen ließ.  
Lemberg am 1. Februar 1847.

**Joseph Fried.**